# Psalm 141

Luther-Übersetzung von 1912

**1** Ein Psalm Davids. HERR, ich rufe zu dir; eile zu mir; vernimm meine Stimme, wenn ich dich anrufe. **2** Mein Gebet
müsse vor dir taugen wie ein Räuchopfer, mein Händeaufheben wie ein Abendopfer. **3** HERR, behüte meinen Mund
und bewahre meine Lippen. **4** Neige mein Herz nicht auf etwas Böses, ein gottlos Wesen zu führen mit den Übeltätern,
dass ich nicht esse von dem, was ihnen geliebt.

**5** Der Gerechte schlage mich freundlich und strafe mich; das wird mir so wohl tun wie Balsam auf meinem Haupt; denn
ich bete stets, dass sie mir nicht Schaden tun. **6** Ihre Führer müssen gestürzt werden über einen Fels; so wird man
dann meine Rede hören, dass sie lieblich sei. **7** Unsere Gebeine sind zerstreut bis zur Hölle, wie wenn einer das Land
pflügt und zerwühlt. **8** Denn auf dich, HERR Herr, sehen meine Augen; ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht.
**9** Bewahre mich vor dem Stricke, den sie mir gelegt haben, und vor der Falle der Übeltäter. **10** Die Gottlosen müssen
in ihr eigen Netz fallen miteinander, ich aber immer vorübergehen.



Druckausgabe erzeugt am 05.09.2025 auf bibelkommentare.de